



Was geht? Jugend in Lurup

Wie und wo können sich junge Menschen beteiligen, um über ihre Lebensumstände und ihre Zukunft zu bestimmen?

Am 25. Oktober beschäftigte sich das Luruper Forum mit dem Thema „Jugend“: Welche Orte gibt es für Jugendliche im Stadtteil? Was können die Erwachsenen dazu beitragen, dass Jugendliche mehr über ihre Lebensumstände und ihre Zukunft bestimmen können? Wie werden junge Menschen an der Stadtteilentwicklung in Lurup beteiligt?



Unten: Im März 2002 bauten Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft die nach ihren Plänen konstruierte Hütte auf dem Bolzplatz Sudestraße mit. Inzwischen gibt es die Hütte nicht mehr. Auf Grundlage der Ergebnisse der Beteiligungsveranstaltungen mit Anwohner*innen, Kindern und Jugendlichen wird der Platz jetzt neu gestaltet.

Anthony Hertz begrüßte die Teilnehmer*innen zur Forumssitzung im Stadtteilhaus Lurup. Er engagiert sich als Jugendlicher in der Geschäftsführung des Luruper Forums und moderierte die Sitzung.

Mittel kürzen geht nicht

Beate Kral, Geschäftsführerin Lichtwerk-Forum Lurup e. V., berichtete, dass mit Vertreter*innen aller Luruper Jugendeinrichtungen und Isabell Meier von der Gebietsentwicklung diese Forumssitzung vorbereitet hätte. Es gehe darum, aus verschiedenen Perspektiven darauf zu schauen, wo es Raum für Jugendlichen gibt und wie sie mit ihren Bedürfnissen und Interessen mehr über ihre Lebensumstände im Stadtteil bestimmen könnten.

Jasmin Dethlefs von der Jungen Generation (Kinder- und Jugendarbeit im Ev.-Luth. Kirchenverband) sagte dazu: „Leider können heute nicht alle Einrichtungen teilnehmen. Die wenigen Kolleg*innen, die es noch gibt, haben jetzt gerade geöffnet, um die Jugendlichen zu begleiten. Sie müssen das ausgleichen, was Corona angerichtet hat und was die Schulen allein nicht leisten können.“ Dieser Personalmangel sei die Folge davon, dass seit vielen

Jahren die Mittel für die Jugendeinrichtungen immer weiter gekürzt werden. „Wir haben schon 2004 vor dem Hamburger Rathaus gegen die Kürzungen bei den Jugendeinrichtungen protestiert. Damals konnte man in Lurup noch jeden Tag zu einer Einrichtung gehen, jetzt gibt es nur noch sechs Einrichtungen.“ Es gehe in der Jugendarbeit darum, verlässliche Beziehungen mit den Jugendlichen zu entwickeln, erklärte Jasmin Dethlefs weiter. Dafür brauche man ausreichend und langfristig beschäftigtes Personal. „Heute finden wieder Kürzungen statt, aber die werden nicht mehr so öffentlich gemacht, wie damals. Ich möchte im Luruper Forum dafür sorgen, dass Jugendliche im Stadtteil eine Stimme haben und dass sie die Möglichkeit haben, selbst etwas zu tun.“

Auch Volker Vödisch zeigte sich besorgt über die Ausstattung der Jugendeinrichtungen. Er hat 32 Jahre lang auf dem Abenteuerspielplatz St. Pauli gearbeitet, ist für die Linke Mitglied im Jugendhilfeausschuss und Vorsitzender des Unterausschusses zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Altona. Er sagte: „Die Einwohnerzahl steigt seit vielen Jahren. Lurup hat insgesamt 7.680 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Zählt man die im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) mit Erfassten bis 27 Jahre hinzu, leben mehr als 10.000 junge Menschen in Lurup. Für sie gibt es insgesamt sechs Einrichtungen der offenen Kinder und Jugendarbeit und die Straßensozialarbeit. Die meisten Einrichtungen sind strukturell un-

terfinanziert, personell nicht gut ausgestattet. Fünf der Einrichtungen verfügen über weniger als zwei Vollzeitstellen. Gleichzeitig haben die Einrichtungen immer neue Aufgaben. Das führt dazu, dass nicht genug Zeit für eigentliche Arbeit, die Beziehungsarbeit bleibt.“

Margret Heise ergänzte diese Ausführungen. Sie leitete früher das Spielhaus Osdorfer Born und ist jetzt ebenfalls Mitglied im Unterausschuss Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. „Seit 15 Jahren erleben wir Kürzungen in der Kinder- und Jugendhilfe.“ Hinzu komme, dass es immer schwerer werde qualifizierte Fachkräfte für die Einrichtungen zu finden. Die Arbeit im Kinder- und Jugendbe-

teiligungsgremium dabei zu unterstützen, um hier eine Plattform zu schaffen?

Wie können junge Menschen mitwirken?

Ein weiteres wichtiges Thema sei, wie Beteiligung von Jugendlichen im Stadtteil gelingen könne. Volker Vödich erklärte dazu: Der Jugendhilfeausschuss Altona habe den Unterausschuss Beteiligung gegründet, da in diesem Bereich mehr geschehen müsse. Beteiligung sei im Bezirksverwaltungsgesetz (§ 33) und im KJSG (§ 8 und § 11) vorgeschrieben. Zur Zeit arbeiteten Vertreter*innen verschiedener Parteien mit freien Trägern der Jugendhilfe dafür an einem Rahmenkonzept. Es sei eine vernünftige Entscheidung, Kinder und Jugendliche jederzeit zu beteiligen. „Kinder und Jugendliche sind selbst Expert*innen in ihrem Lebensumfeld. Das wissen sie auch. Sie wollen Gestaltungsspielraum haben. Sie wollen sich einmischen, wenn z. B. ein neuer Stadtteil wie Science City geplant werde. Kinder und Jugendliche müssen gehört werden.“ Margret Heise berichtete dazu von einer Untersuchung der Hamburger Sozialbehörde und der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg und zitierte, was einer der befragten Jugendlichen gesagt hat (s. roten Text).

Volker Vödich fragte sich, wie das in Lurup gehen könnte: „Ihr habt hier tolles Forum, mit einem guten Konzept und einer guten Geschäftsordnung. Kinder und Jugendliche sollten hier mitmachen. Man könnte sie über Schülerräte, Jugendeinrichtungen usw. ansprechen und gemeinsam mit ihnen darüber nachdenken, wie das gehen könnte. Es könnte z. B. ein Luruper Jugendforum geben – unter der Voraussetzung, dass das, was dort erarbeitet wird, hier im Forum und in der Bezirkspolitik berücksichtigt wird.“

reich werde immer unattraktiver. Auch die Schulen und die Ganztagsbetreuung konkurrierten um die Fachkräfte. Oft wechselten Fachkräfte nach kurzer Zeit auf attraktivere Arbeitsplätze. Auch die Ausbildung der Fachkräfte müsse den heutigen Bedürfnissen entsprechend verändert werden.

Volker Vödich berichtete: Aktuell stehe im Altonaer Jugendhilfeausschuss die Erklärung verschiedener Sozial- und Fachverbände „Tu was! Hamburg“ auf der Tagesordnung. Darin werde ein Hamburger Kinder- und Jugendhilfegipfel gefordert. Dabei gehe es darum, gemeinschaftlich einen Prozess anzustoßen, der für grundlegende Verbesserungen in der Kinder- und Jugendhilfe sorgt. Außerdem planten die Kolleg*innen der offenen Kinder und Jugendarbeit am 16. November eine Kundgebung vor der Sozialbehörde, um dagegen zu protestieren, dass nicht genug Zeit für die Kinder bleibe. In dieser Zeit blieben die Einrichtungen geschlossen.

Beate Kral regte an, dass das Forum weiter darüber nachdenkt: „Wie können wir unterstützen bei Demonstrationen und Petitionen? Welche Ideen haben wir mit unserem Know How als

Schröder von ProQuartier sagte dazu: „Kitas, Schulen, Jugendeinrichtungen sind dabei, aber woran wollt ihr eigentlich beteiligen? Wo können wir auch wirklich etwas umsetzen? Es geht um Methoden und Medien. Wer kennt sich damit aus? Foren mit oder für Jugendliche, bei denen nicht klar ist, worum es geht, würde ich nicht machen.“ Alisa Dreja vom Juca Lurup, Movego Jugendhilfe ergänzte: „Man muss sich über die Herangehensweise klar werden. Gremien sind bei Jugendlichen nicht so beliebt. Man muss über geeignete Medien nachdenken auch digitale. Sonst haben die Jugendlichen erstmal kein Interesse daran.“ Kaja Steffens von der CDU Bezirksfraktion sagte: „Wir müssen uns als Erwachsene, die nicht professionell mit jungen Menschen arbeiten, Gedanken machen, wie Jugendliche hierherkommen. Jugendliche müssen sich auch abgrenzen und reiben mit Erwachsenen.“

Ein Forumsteilnehmer schlug vor, im Bezirk einen Jugendbeirat einzurichten – entsprechend den bereits bestehenden Seniorenbeiräten. Volker Vödich erklärte, dies werde auch von Unterausschuss Beteiligung gefordert, außerdem auch eine unabhängige Koordinierungsstelle zur Beteiligung. Dafür müsste die Politik aber die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen.

Das Vorbereitungsteam für die Forumssitzung regte an, aus dem Verfügungsfonds des Luruper Forums 10 % für Jugendliche zu reservieren, für von ihnen selbst gemachte Projekte. Sie fragte: „Welche Ideen haben wir im Forum mit unserem Know How als Beteiligungsgremium, dabei unterstützen und dafür eine Plattform zu schaffen?“

Orte und Freiräume für Jugendliche

Margret Heise stellte klar, dass es nicht nur darum gehen könne, wie man Jugendliche in die Orte und Gremien der Erwachsenen bekommt. „Es geht auch um die Freiräume für die Jugendlichen. Es gibt natürlich Stress, wenn Jugendliche auftauchen, wo sie vorher nicht waren, z. B. weil ein Platz attraktiver geworden ist. Dann sollte man mit den Jugendlichen sprechen, nicht einfach die Polizei rufen. In Osdorf habe Befragung in offenen Einrichtungen gegeben: „Jugendliche wünschen sich einen Ort, wo sie sich ohne pädagogische Betreuung treffen können.“ Wir sollten mit den Jugendlichen überlegen, welche Möglichkeiten es gibt, das zu schaffen. Die älteren Jugendlichen gehen nicht in die Einrichtungen, die brauchen andere Treffpunkte. Kaja Steffens gab zu Bedenken: „Jede/r muss als Privatperson überle-

gen: Wo will ich denn die jungen Menschen mit ihren Bedürfnissen haben, wo in meinem unmittelbaren Umfeld, wo wir gut miteinander klarkommen?“ Karsten Strasser sagte: „Es muss Freiräume für Jugendliche geben, wo weniger Konflikte sind, aber auch Angebote und Personal.“ „Solche Freiräume zu schaffen, ist auch für uns in der Stadtteilkulturarbeit eine

große Aufgabe,“ sagte Beate Kral. „Beteiligung wünschen sich aber alle Generationen. Das Luruper Forum sieht seine demokratische Verantwortung darin, die Beteiligungskultur im Stadtteil so weiterzuentwickeln, dass Jugendliche ebenso wie unterschiedlichste Nachbarnschaften und Bewohner*innengruppen darin unterstützt werden, sich ihren Möglichkeiten

und Bedürfnissen entsprechend an ihren Orten einzubringen und ihre Lebensumstände im Stadtteil mitzugestalten, zu verbessern – und sich mit vielen anderen darüber auszutauschen und zusammenzuarbeiten. Das ist kein abgeschlossenes Thema. Wir bleiben darüber in der Diskussion.“ sat

Jugend in der RISE Stadtteilentwicklung

„Im Vergleich zu anderen Stadtteilen in Hamburg hat Lurup einen sehr hohen Anteil an Jugendlichen“, sagte Ludger Schmitz, Gebietsentwickler für das Rahmenprogramm integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) im Gebiet Lurup. „Es sind mehr als 20 % der Bewohner*innen in Lurup jünger als 18 Jahre, im Hinblick auf die Zukunft wird die Zahl immer höher. Deshalb sollten im Rahmen des Programms deren Bedürfnisse berücksichtigt werden.“

Ludger Schmitz, berichtete dem Forum darüber, wie Jugendliche bei der Stadtteilentwicklung berücksichtigt und beteiligt werden. Das Gebietsentwicklungskonzept (IEK) für Lurup, wurde während der Coronazeit erstellt. Dafür seien die Themen und Wünsche von Grundschüler*innen und Jugendliche in einer Onlinebefragung ermittelt worden. Dabei hätten sich zwei Schwerpunkte herauskristallisiert: „der Übergang von der Schule in den Beruf“ und „Jugendliche im Freiraum“.

Im Rahmen des RISE Programms würden Jugendliche an der Planung der sie betreffenden Projekte beteiligt. Die Interessen der Jugendlichen an der Nutzung ihrer Freiräume verändere sich und das sollte man ernst nehmen.

Leider befänden sich die Freizeiflächen, Sportflächen, Bewegungsflächen in einem schlechten Zustand. Innerhalb der letzten 20 Jahre habe sich nicht viel verändert. Daher seien die Treffpunkte sowie Sport/Freizeitanlagen, die für Jugendliche geeignet sind, wichtige Themen für die Gebietsentwicklung in Lurup. Durch die langen Schulzeiten würden auch die Schulhöfe immer bedeutsamer für Sport und Bewegungsräume der Schüler/innen. Daher sei unter anderem die Öffnung und Neugestaltung von Schulhöfflächen des Goethe Gymnasiums (Eingangsbereich am Rispenweg) in Planung. Die Begrünung vom Eingang des Schulhofs am Goethe Gymnasium und der Bolzplatz an der Weistrizstraße sollten für die Bewohner*innen schöner gestaltet werden.

In Zusammenarbeit mit ProQuartier sollen außerdem generationsübergreifend attraktive

Treffpunkte geschaffen werden, wie z.B. der Steinkreis am Böverspark.

Aus den Befragungsergebnissen steche hervor, dass viele junge Menschen der Meinung sind, dass Lurup an vielen Stellen unsauber sei. Dagegen müssten Maßnahme ergriffen und z. B. mehr Mülleimer aufgestellt werden.

Aktuell sei es für die weitere Gebietsentwicklung wichtig herauszufinden, was junge Menschen außerhalb von Einrichtungen und Schule machen, wo sich junge Menschen regelmäßig aufhalten und welche Qualitäten die Treffpunkte für die Jugendlichen haben sollten.

Ludger Schmitz bat die Forumsteilnehmer*innen, in der Pause auf dem ausgestellten Stadtplan die Orte zu markieren, an denen sich Jugendliche regelmäßig aufhalten und in Stichworten zu notieren, welche Qualitäten Treffpunkte für Jugendliche im öffentlichen Raum und im Wohnumfeld haben sollten.

Außerdem wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die in den Jugendeinrichtungen diese Fra-



Beteiligung für die Gestaltung des Eingangsbereichs vom Goethe-Gymnasium.

ge gezielt den Jugendlichen stellen soll. Zum Schluss werden die Ergebnisse ausgewertet.



LURUM Community School Lurup
i.d.R. mo-fr 11-14 Uhr
Flurstraße 18 · 22549 Hamburg
Tel. 040 21 90 11 99 · info@lurum.de

Neu im LURUM

Volksmusikchor, für alle, die mitmachen möchten:

Jeden Freitag, 19 Uhr, Abend trifft sich „Umuda Türkü 7 bis 70“, ein auf türkische Volksmusik spezialisierter Chor für alle, die mitmachen möchten! Die einzige Voraussetzung ist Motivation und Pünktlichkeit. Ab November probt der Chor für seinen Auftritt bei Pflanzen und Blumen im kommenden Frühjahr. Wenn ihr Lust habt im Chor zu singen oder musizieren, dann kommt einfach dazu! *Kursleitung: Hüseyin Duman, bitte anmelden: huseyinduman@web.de*

Klavier-Lernen für Erwachsene, Do 13-16 Uhr:

Du wolltest schon immer mal Klavier spielen lernen, aber hast dich nicht getraut oder keinen bezahlbaren Unterricht gefunden? Oder du hast früher mal Klavier gespielt und kamst länger nicht mehr zum Üben? Kein Problem, das LURUM bietet ab November 2023 einen bezahlbaren Musikkurs für Erwachsene mit geringem Einkommen unter der fachkundigen Leitung von Yixie Shen an, wöchentlichem Unterricht für 24 Euro/Monat
Kein eigenes Instrument? Auch kein Problem! An unserem Feurich Klavier vor Ort kannst du neben der Unterrichtsstunde mit Yixie auch zusätzlich nach Absprache üben.
Gesprochene Sprachen: Deutsch, Mandarin, Englisch

RISE-Projekt „Netzestraße“ und „Weistrizstraße“

Nicolas Schröder von ProQuartier organisiert und moderiert im Auftrag der SAGA die Beteiligungs- und Planungsverfahren für die RISE-Außenanlagen-Projekte im Flusseviertel. Auf der Forumsitzung am 25.10. stellte er zwei aktuelle Beispiele aus der Praxis vor. Die SAGA plane derzeit drei Maßnahmen in Lurup. 40 % der Kosten würden durch die Stadt finanziert (RISE). Die Maßnahmen würden nicht zu einer Mieterhöhung führen. Für alle Maßnahmen habe es Beteiligungsveranstaltungen und Veranstaltungen zur Vorstellung der Pläne für die Bewohner*innen. Am 25.10. stellte er die Planungen für den Netzeplatz und die Weistrizstraße vor.

Weistrizstraße

Das Wohnumfeld im Bereich des Weistrizstraße – beidseits des sog. Flussewegs – solle mit einer Ballsporfläche und einem angrenzenden

Spielplatz (Gesamtfläche von circa 2.500 m²) als Spiel-, Sport-, und Aufenthaltsbereich aufgewertet werden, es solle ein inklusiver Ort mit quartiersübergreifender Bedeutung für alle Generationen entstehen, Spiel- und Sportplatz sollen zu einem Raum mit dem Weg in der Mitte als „Platz“ gestaltet werden. Der Ballsporplatz solle instand gesetzt und barrierefrei zugänglich gemacht, der Belag gesäubert und saniert, ein besser schalldämmender Ballfangzaun eingebaut und inklusive Parcours-/Fitnessgeräten aufgestellt werden. Kinderspielbereich solle neu angelegt und dabei Aufenthaltsorte für ältere Menschen geschaffen werden. Es solle ein zeitgeschaltetes und insektenfreundliches Beleuchtungskonzept entwickelt werden.

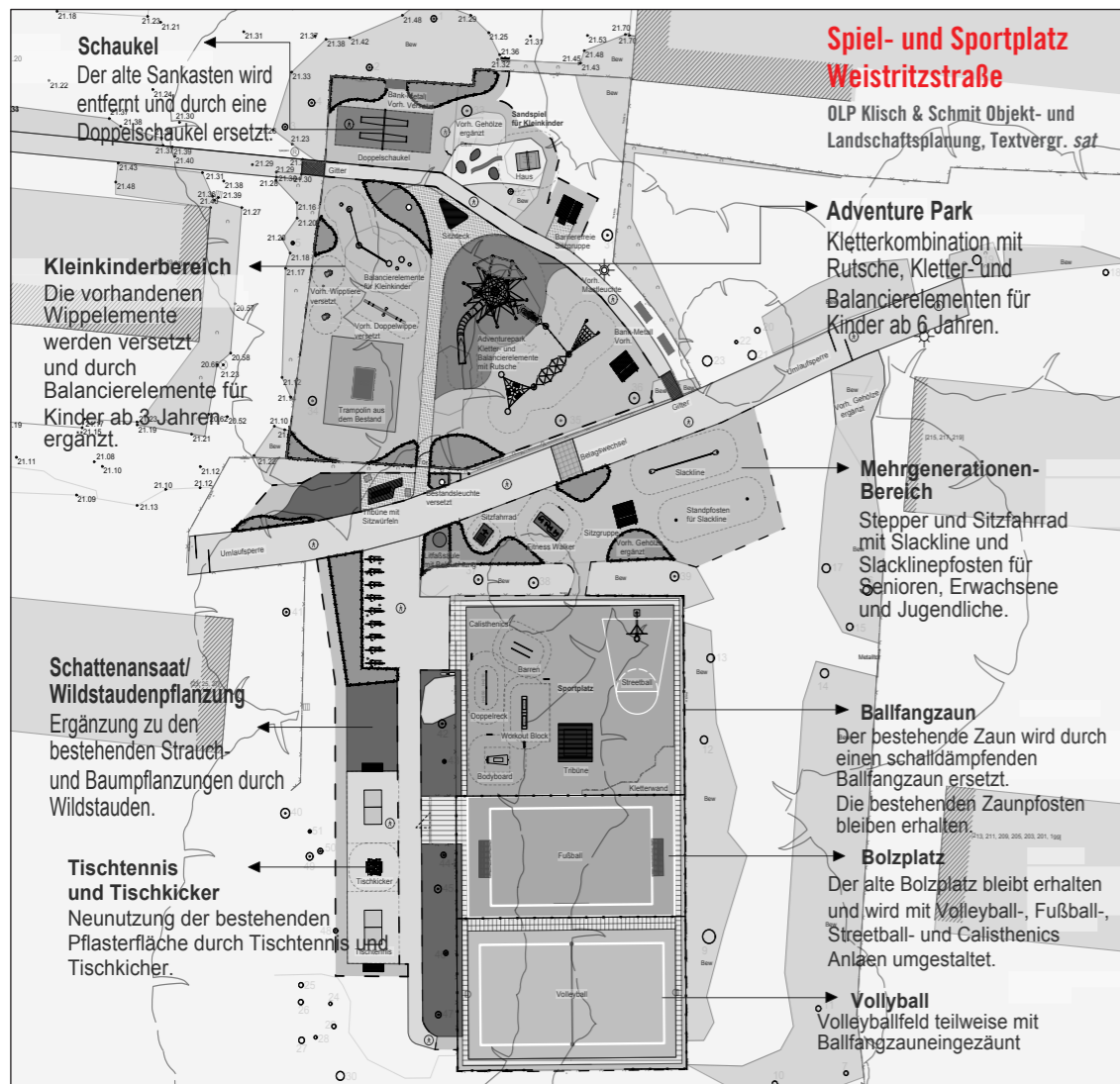
Bei der Beteiligungsveranstaltung am 23.9.23 mit einem attraktiven Calisthenics-Angebot wirkten 25 Erwachsene und 25 Ju-

gendliche mit. Bei der Beteiligung wurden häufig gewünscht: mehr Mülleimer, Sitzgelegenheiten (mit Tischen oder als Zuschauertribüne), bessere Beleuchtung, Abgrenzung/Zaun beim Spielplatz, Calisthenics Angebot, – auch altersübergreifend –, Tischtennisplatte, Kletterspinne, Trampolin, Insekten- Wildblumenwiese, Hochbeete, Insektenhotel und Fledermaus-/Vogelkästen.

Auf Nachfragen aus dem Forum erläuterte Nicolas Schröder, dass das Volleyballnetz aus Metall oder ein Seil sein werde. Die Instandhaltung des Platzes sei Aufgabe der SAGA. Bis auf wenige Ausnahmen seien alle Wünsche berücksichtigt worden, allerdings könne der Spielplatz nicht in einen Bolzplatz umgewandelt werden. Flutlicht sei auf dem Sportplatz nicht vorgesehen. Wegen des Standorts der Tischtennisplatten müsse noch mit den Anwohner*innen gesprochen werden.

Das Trampolin sei zu ebener Erde. Aus Sicherheitsgründen sei es hier nicht möglich, ein richtiges Trampolin, bei dem man richtig in Schwung komme, zu bauen. Es werde aber eine sehr hohe Kletterspinne gebaut. Im Hinblick auf die Klimaerhitzung sei keine Verschattung am Bolzplatz notwendig, es seien genug Bäume dort. Diese verursachten allerdings Probleme für die Sauberkeit. Solche Plätze bräuchten eine gute Beobachtung, Aufmerksamkeit, Pflege und Instandhaltung.

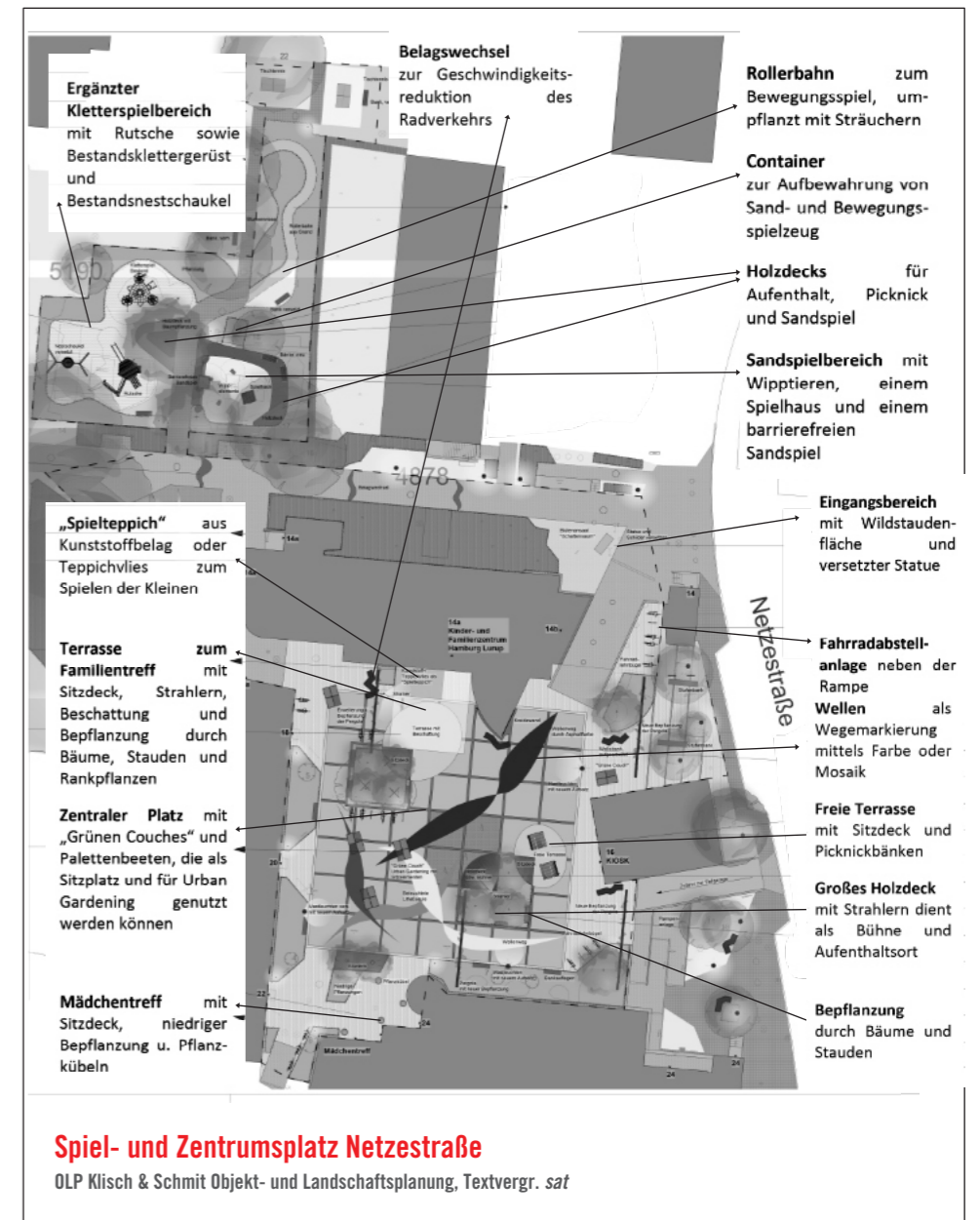
Wenn der Platz fertig ist, seien ein großes Interesse bei den Nutzer*innen und viele Beschwerden von Anwohner*innen zu erwarten. Denen müsse die SAGA dann nachgehen und eine Lösung finden. Leider dauere es lange, bis die Planung umgesetzt werde, so dass die jetzt beteiligten Jugendlichen nicht beim Bauen mitwirken könnten. Aber sie könnten z.B. beim Abreißen alter Geräte helfen, wenn jemand das organisieren würde.



Zentrum und Spielplatz Netzestraße

Ausgangspunkt der Planung sei gewesen: Der Netzeplatz solle als zentraler Anlauf- und Informationsort für das Quartier entwickelt werden und mit dem nordwestlich angrenzenden Spielplatz als „Quartierszentrum Nord“ zusammengedacht werden. Dabei sollten die Eingangsbereiche besser erkennbar, ein Beleuchtungskonzept für den Aufenthalt und den Durchgangsverkehr geplant und der Platz saniert werden. Die großformatigen Plattenbeläge und die blauen Flüsse-Wellen sollten erhalten werden, soweit möglich auch die dort wachsenden Pflanzen. Der Spielplatz solle seinen parkähnlichen Charakter behalten, die Durchgangswege vom Spielbereich getrennt, neue Aufenthaltsbereiche entwickelt und die Ausstattung aufgewertet und erneuert werden. Außerdem sollte die Verbindung zum Netzeplatz solle verbessert, ein Beleuchtungskonzept für die Wege erstellt und Interesse an Ausstattung auch für Erwachsenenspiele (Boule o. ä.) geprüft werden.

120 Interessierte machten bei der Beteiligungsveranstaltung am 15.9.22 mit. Das Kinder- und Familienzentrum und der Mädchentreff Netzestraße unterstützten Jugendliche und Kinder dabei, sich an der Planung zu beteiligen. Gewünscht worden seien: Café, Toiletten, Überdachung und mehr Schatten auf dem Platz, Sitzgelegenheiten mit Bänken und Tischen, Möglichkeiten zur Fahrradreparatur, Ideen mit Wasser und mehr Mülleimer.



Spiel- und Zentrumsplatz Netzestraße

OLP Klisch & Schmit Objekt- und Landschaftsplanung, Textvergr. sat

Für den Spielplatz wurde vor allem gewünscht: Fußballplatz, Rutsche, Klettergerüst, Seilbahn, Trampolin und Sport-Geräte für alle Altersklassen. Auf Nachfragen aus dem Forum erklärte Nicolas Schröder zum Spielplatz: Die Hauswarte prüften Geräte regelmäßig. Leider gebe es nur einen geringen Instandhaltungsetat, der immer sehr umkämpft sei.

Auf dem Spielplatz solle es einen Container für Spielgeräteaushub geben. Eine Idee war auch, am Wochenende Spiele für die Jugendlichen zu veranstalten, für die man am Kiosk Spielmaterial ausleihen könne. Auf dem Netzeplatz solle die Beleuchtung hell genug für die Sicherheit, aber nicht zu hell für die Anwohner*innen sein, die schlafen wollen. Es sei eine Cafénutzung im Außenbereich des Kiosks vor-

gesehen. Die Pflanzen müssten erneuert und durch solche ersetzt werden, die mit der Trockenheit in Pflanzkübeln gut zurecht kommen. Für die Betreuung und Bewässerung der Pflanzen gebe es Pflegeverträge. Auf dem Platz solle mit Beteiligung der Anwohner*innen ein Mosaik gestaltet werden. Mit dem jungen Vater, der sich auf der letzten Forumssitzung beschwert hatte, habe er sich intensiv unterhalten und er bleibe weiter mit ihm im Kontakt. Er habe auch bei der Polizei nachgefragt. Dort wisse man von keinen besonderen Vorkommnissen. „Jetzt sehen wir erst einmal, was passiert, wenn der Platz neu ist“, sagte Nicolas Schröder zum Abschluss. „Eine friedliche Lösung ist auch im Sinne der Jugendlichen.“ sat

Verfügungsfonds Lurup

Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38, Tel. 280 55 553.



Auf seiner Sitzung am 25.10.2023 bewilligte das Luruper Forum:

- einstimmig bei 2 Enthaltungen auf Antrag der internationalen Gesangsgruppe „Melodie“ 350 Euro für das Weihnachtsfest der Gruppe für die Nachbarschaft in der Gemeinde zu den 12 Aposteln am 16.12.23;
- einstimmig bei 2 Enthaltungen auf Antrag von Tatjana Giercke 350 Euro für das Weihnachtsfest für den Stadtteil der Gruppe Raduga;
- einstimmig auf Antrag von Anna Schultheiß 350 Euro für die Abschluss- und Weihnachtsfeier der Kindertanzgruppe;
- einstimmig bei 1 Enthaltung auf Antrag von Jasmin Vogts 500,00 Euro für Zuschüsse für Instrumentalunterricht für Schüler*innen des Goethe-Gymnasiums aus Familien mit geringem Einkommen;
- einstimmig bei 2 Enthaltungen auf Antrag des Sozialverbands Lurup/Osdorf 350,00 Euro für einen Zuschuss für die Herstellung von 250 Wandkalendern mit Motiven aus Lurup.

Damit sind die Mittel aus dem Verfügungsfonds Lurup für 2023 verbraucht. Wir danken für die Förderung durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE).



TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Lokalen Vernetzungsstelle Prävention Lurup, ☎ 280 55 553.

Für 2023 sind bereites alle Gelder vergeben. Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und die Sozialbehörde.



Alai Seide führt durch seine Ausstellung



Taylan Akdeniz spielte zur Eröffnung Saz.

Ausstellungseröffnung Alai Seide

Eine Stunde vor Beginn des Luruper Forums eröffnete Alai Seide seine Ausstellung im Stadtteilhaus. Hier habe ich meine Wurzeln, meine Familie, mein Land gemalt“, sagte er zu einem Bild mit einem Baum und spannenden Wurzeln rund um den Stamm. Er freue sich, wenn andere sich in seinen Bildern wiedererkennen – und die ersten Bilder sind auch schon verkauft. Alai will jetzt erst einmal die Schule beenden. Gerne arbeitet er am Computer, auch seinen Ausstellungsflyer hat er selber gestaltet, und er nimmt Aufträge in diese Richtung an (über Ihahn Akdeniz, Tel. 0172, 454 16 44). Die Ausstellung endet am 25.11.23.



Alai Seide: „Meine Wurzeln“

Musik im Goethe-Gymnasium

Jasmin Vogts, Musikfachleiterin des Goethe-Gymnasiums, berichtete dem Forum über neue Entwicklungen im Musikschwerpunkt des Goethe-Gymnasiums. Inzwischen gebe es dort sieben Musiklehrkräfte. Ihr Ziel: Sie wollten alle Kinder im musikalischen Bereich fördern. Viele Kinder an der Schule hätten bereits im Rahmen des „Jedem-Kind-ein-Instrument-Programms“ (JEKI) Instrumentalunterricht bekommen. Leider könnten viele Familien es sich nicht leisten, diesen Unterricht auf eigene Kosten weiterzuführen.

Die Schule suche daher nach Sponsoren für Musikunterricht. Außerdem wolle das Musikteam des Gymnasiums mit den Schüler*innen mehr in den Stadtteil gehen, z. B. in Altenheime.

Am 6.12., 19 Uhr, laden die Chöre, das Orchester und die Big Band des Goethe-Gymnasiums herzlich zum alljährlichen Weihnachtskonzert in die St. Jakobuskirche ein! Eintritt: 2,50 Euro pro Person, Karten im Sekretariat erhältlich: Tel. 040/428 9338 – 0

Luruper Forum kurz

Erika Bantschenko berichtete: Die Ausstellung des Kunstprojekts mit aus der Ukraine Geflüchteten werde vom 21.2.2024 - 15.3.2024, im Altonaer Rathaus, Platz der Republik 1, gezeigt.

Annas Kindertanzgruppe aus dem Stadtteilhaus Lurup feiert am 17.12. ab 16 Uhr mit Tanzgruppen aus anderen Stadtteilen ein großes Weihnachtsfest im Saal der Stadtteilschule Lurup, Flurstraße 15.

Eckart Meyer von der Elbgaukirche lud ab dem 16.11. zum „Kurs Alpha“ zu den wichtigsten Grundlagen des christlichen Glaubens in die Elbgaukirche, Fangdieckstraße 164, ein.

Der SV Lurup lädt am 11.12. von 11-14 Uhr in die Sporthalle Flurstraße 15 zum Kinderturnsonntag für 1-12 Jahre alte Kinder ein. Ab April 2024 sucht der SV Lurup ehrenamtliche Unter-

stützung für den Betrieb der Minigolfanlage am Eckhoffplatz.

Kaja Steffens, CDU Bezirksfraktion berichtete aus der Bezirkspolitik: Die CDU setze sich gemeinsam mit der Linken, SPD und FDP dafür ein, dass die Freiwillige Feuerwehr am Stückweg bleiben solle, die Wohnungen könnten oben drüber gebaut werden.

Die Befragung der Kinder und Jugendlichen im Bezirk Altona habe u. a. ergeben: Junge Leute suchten einen Platz, um in Ruhe arbeiten zu können. Schulen sollen dafür Sorge tragen, dass Schüler*innen, innerhalb und außerhalb der Öffnungszeiten Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt bekommen.

Die CDU fordere mobile Lehrschwimmbekken, damit alle Kinder schwimmen lernten.

Luruper Kulturpreis für Susanne Otto

Auf der Sitzung des Luruper Forums am 25.10. verlieh das Lichtwark-Forum Lurup e. V. Susanne Otto, der 1. Vorsitzenden des Luruper Sportvereins, den Luruper Kulturpreis. Sabine Tengeler hielt die Laudatio und Jasmin Dethlefs überreichte ihr die Ehrenurkunde, einen großen Blumenstrauß und einen Gutschein für ihr Wohlbefinden.

Laudatio

Liebe Susanne, heute wirst du mit dem Luruper Kulturpreis des Lichtwark-Forums Lurup e.V. geehrt. Damit danken wir dir dafür, dass du mit deinem Engagement dazu beiträgst, Lurup zu einem warmerzigeren, gesünderen und solidarischeren Ort zu machen.

Du bist in der Langbargheide aufgewachsen zu einer Zeit, als man dort noch mit dem Bollerwagen auf der Straße spielen konnte. Du hast die Schule Langbargheide besucht – der du in ganz besonderem Maße verbunden geblieben bist.

Auch dein Mann, Roland Otto, ist Luruper durch und durch. Und auch eure Kinder sind an der Langbargheide aufgewachsen und hier zur Schule gegangen.

Bis zur Elternzeit hast du in deinem Beruf als Sozialversicherungsfachangestellte gearbeitet, danach blieb nur Zeit für verschiedenste "Nebenjobs" – und du hast dir immer Zeit genommen für großen ehrenamtlichen Einsatz: Sechs Jahre hast du als Schöffin viele Gerichtsverhandlungen im Erwachsenenstrafrecht mitgestaltet und dabei viel über die Schattenseiten des Lebens gelernt.

Als dein erster Sohn in die Schule kam, begann deine Tätigkeit als Elternrätin in der Schule Langbargheide. 17 Jahre lang hast du dich für die Anliegen der Eltern und der Schule eingesetzt – bis hin zum Kreiselternterrat. Und du hattest ein besonderes Herz für die Mitschüler*innen deiner Kinder, denen das Lernen besonders schwerfiel. Gemeinsam mit deinem Mann hast du eine Gruppe von Kindern mit Migrationshintergrund bei den Schularbeiten und beim Lesenlernen unterstützt. Dabei war auch ein Junge aus Afrika. Seine Mutter kam eines Tages und sagte zu dir: „Dich hat Gott geschickt.“ Im Januar 2012 warst du in Berlin dabei, als der Schule Langbargheide der Jakob

Muth-Preis für inklusive Schule verliehen wurde.

Immer wieder sagst du zu deinem Engagement: Es kommt immer viel zurück.

Du warst eine leidenschaftliche Reiterin und als Angestellte hast du einen Gymnastik-Betriebssport-Kurs besucht. Bei er Suche nach einem Fitnesskurs mit Kinderbetreuung, hast du dann zum SV Lurup gefunden. Da warst du 37 Jahre alt.

Als die Übungsleiterin aufgehört hat, da hat man dich gefragt, ob du den Kurs übernehmen könntest, nur vorübergehend, bis eine neue Kursleitung gefunden würde. Du dachtest eigentlich, dass dir das gar nicht liegt. Aber

man dich gefragt, ob du den Kurs übernehmen könntest, nur vorübergehend, bis eine neue Kursleitung gefunden würde. Du dachtest eigentlich, dass dir das gar nicht liegt. Aber



Susanne Otto bedankt sich beim Forum für die Ehrung.

dann hast du die Sport C Lizenz für Fitness und Gesundheit erworben und bist dabei geblieben – bis heute. Mit 40 wurdest du Jugendwartin, dann fehlte jemand für den Vorstand... Erst warst du 3., dann 2. und jetzt, seit 2015, die 1. Vorsitzende des SV Lurup.

In diesem Jahr 2015 kamen sehr viele geflüchtete Menschen nach Hamburg und auch nach Lurup. In dieser Situation bekam "Integration durch Sport" für dich eine ganz besondere Bedeutung. Du hast die Initiative "Willkommen in Lurup" mitgegründet, beim Willkommenscafé zunächst in der Unterkunft im Container-Dorf an der Luruper Hauptstraße – und jetzt am Einsteinring – mitgemacht. Und du hast viele, viele geflüchtete Menschen dabei unterstützt, ein für sie passendes Sportangebot zu finden und sie auf dem Weg dorthin begleitet. Dabei bist du für viele von ihnen eine Vertrauensperson geworden und sie wenden sich mit ihren Fragen und Sorgen an dich. Besonders am Herzen liegen dir dabei auch die

Frauen. Für sie ist es besonders schwierig, aus der Unterkunft herauszukommen und etwas für sich zu machen. Deswegen bietest du seit Jahren vor Ort in der Unterkunft einen Fitness-Kurs mit Tanz und Sprachförderung an. Die geflüchteten Frauen bringen ihre Musik mit, ihr zeigt einander eure Tänze, und die Frauen sprechen und lernen dabei Deutsch, locker und ohne Stress. Dabei sind auch Afghaninnen aus dem Iran, die nie die Möglichkeit hatten, zur Schule zu gehen. Sie nehmen jedes Mal neue Worte mit.

Liebe Susanne, du bist die erste Vorsitzende des SV Lurup. Dieser Verein hat heute 20 Sparten 1.800 Mitglieder – vom Kinderturnen ab einem Jahr bis zum Reha- und Seniorensport.

Damit verbunden sind viele Familien, viele, viele ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer, Platzwarte und Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Sie alle zusammen machen die Sportangebote erst möglich. Für all dies trägst du als 1. Vorsitzende eine große Verantwortung – für die Finanzen, für die Sportstätten und seit vielen Jahren für die Bemühungen, ein neues Vereinshaus an der Flurstraße zu bauen.

Du hast mir gesagt, dass Sport für dich Gesundheitsvorsorge ist, dass man fit und beweglich bleibt. Wichtig ist für dich darüber hinaus der Spaß und die Freude: Sport löst Glücksgefühle aus und das gemeinsam Kaffeetrinken danach schenkt Austausch und Nähe.

Auf eurer Festveranstaltung zum 100 Geburtstag des SV Lurup am 8. Oktober 2023 erinnerten mehrere Festrednerinnen und Redner daran, dass der Verein 1923 gegründet wurde – einer Krisenzeit, in der die Demokratie in unserem Lande mehr und mehr bedroht wurde.

Heute haben 40 % eurer Mitglieder einen Migrationshintergrund, 670 eurer Mitglieder sind 7-14 Jahre alt. Auch sie finden in eurem Verein Freude, Freunde und sozialen Zusammenhalt. Das gibt Hoffnung.

Liebe Susanne, ich wünsche dir von ganzem Herzen, dass du in deiner Amtszeit als Vorständin noch erlebst, dass der Verein sein neues Vereinshaus an der Flurstraße doch noch bauen kann. Und ich wünsche dir, dass sich mit der Zeit weitere engagierte Vorstände finden, damit du in ein paar Jahren fit und gesund in den Ruhestand gehen kannst.

Danke für alles, was du für so viele Menschen in diesem Stadtteil tust!

SERVICESTELLE
LURUP SÜD-OST



Moorwisch 2, Tel. 414 222 33,
bettina.klassen@alsterdorf.de

Bitte für alle Beratungen vorher einen Termin vereinbaren!

- **Mo 8-10 Uhr:** Nachbarschaftscafé, gemütliches Beisammensein; **10-12.30 Uhr:** Lernclub Deutsch (VHS „Am Fluss?“) im Eltern-Kind-Zentrum;
- **10-16 Uhr:** Migrationsberatung in russisch mit dem DRK-Zentrum Osdorfer Born, Tel. 84 90 80 82
- **Di 8-10 Uhr:** Eltern-Kind-Zentrum: Beratung rund um Fragen des Alltags mit Kindern;
- **11-13 Uhr:** Einfal! GmbH Jobcoaching für Menschen mit Kind, Tel. 0176 57239195;
- **13-15.30 Uhr:** Beratung der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. für Betroffene und Angehörige; **15.30-17 Uhr:** Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung, Tel. 609 29 31-10
- **Mi 8-10 Uhr:** Sozialstation Lurup, Telefonsprechzeit Pflegeberatung, Tel. 831 40 41; **9.30-11.30 Uhr:** Beratung Verbraucherzentrale Hamburg, Tel. 248 32 129; **13.30-15 Uhr:** Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; Tel. 0162 231 89 74
- **Do 9-12 Uhr:** AWO-Projekt - „Augen Auf“ Seniorenberatung, Tel. 0159 044 448 39 **14-17 Uhr:** FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags, Tel.: 0160 65 77 041; • **Fr 11-12 Uhr:** Beratung des Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen, Tel.: 3570 8553

elternkindzentrum

Moorwisch 2 · Tel. 040-832 00 541/832 00 542
Di 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück, **ab 10 Uhr:** Sing- und Spielkreis, einmal im Monat besucht uns die Hebamme (Beratung/Fragen rund um Mutter und Kind, Termine bitte im EKiz erfragen)
Do 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück, **ab ca. 10.30 Uhr** gehen wir in den Bewegungsraum, einmal im Monat besucht uns die Kinderkrankenschwester (Beratung/Fragen rund um Mutter und Kind), Mütterberatung an bestimmten Donnerstagen, bitte im EKiz erfragen
Fr 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück, **ab 10 Uhr:** Kreativangebot

Abschiedsprogramm der Klimazentrale Lurup

Elbgau Passagen (ehemalige Haspa, Elbgaustraße 124) stadtklima@altona.hamburg.de
 Öffnungszeiten Do 16-18 Uhr

Liebe Klimabegeisterte, im November geht es in der Klimazentrale um den Austausch auf Augenhöhe zwischen Behörden, Bürger*innen und Initiativen.

Mittwoch, 22. November, 17-18.30 Uhr
 Das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG), auch als „Heizungsgesetz“ bezeichnet, tritt Anfang 2024 in Kraft. Der Energieberater Jan-Peter Peters von der Verbraucherzentrale Hamburg informiert über das Heizen mit erneuerbaren Energien, aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen, Fördermöglichkeiten und mehr. Der Vortrag ist dank Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz kostenfrei.

Wir freuen uns sehr, dass es eine kleine **Ausstellung von zeit17** in unseren Räumlichkeiten zu zwei der Sustainable Development Goals **12 „Nachhaltiger Konsum & Produktion“ & 13 „Maßnahmen für Klimaschutz“**. Die Ausstellung ist interaktiv und lädt zum Ausprobieren und Mitmachen ein. Ihr könnt sie während unserer Öffnungszeiten besichtigen.

Donnerstag, 23. November, 16-19 Uhr
 Vorstellung Leitstelle Klima (BUKEA) mit anschließender Closing-Party:
 - Die Leitstelle Klima stellt sich vor. Es gibt einen kleinen Einblick in das Thema „Klimaplan“ und Infos aus der Energieabteilung.
 - Closing-Party: Die Klimazentrale schließt Ende November ihre Pforten in Lurup, weshalb wir euch zu unserer Closing-Party einladen. Gemeinsam wollen wir zurückblicken, aber auch einen Blick in die Zukunft werfen. Das Wichtigste ist aber, dass wir euch alle noch mal treffen, euch danken und einen schönen Abend mit euch verbringen. Für Getränke und Snacks ist gesorgt. Kommt zahlreich! Wir freuen uns auf euch!

Ökologischer Aktionstag mit vielen Tipps

Beim dritten Aktionstag zur naturnahen Umgestaltung des Außengeländes der Auferstehungskirchengemeinde wurde am Reformationstag trotz strömenden Regens eifrig gebuddelt und gepflanzt. Dabei konnten auch erfahrene Gärtner*innen noch dazulernen. Im kunstvoll vor den Müllbehältern errichteten Totholzzaun fänden viele Tiere ein sicheres Versteck und das Gehölzschnittgut könne immer nachgelegt werden. Beim Jäten sei immer die Frage: „Was ist das? Bleibt diese Pflanze hier? Oder soll sie lieber gejätet werden?“ Viele der sogenannten Unkräuter, die man in seinem Beet nicht haben wolle, seien wertvolle und für die Insekten nützliche Pflanzen. Es sei gut, wenn man ihnen einen eigenen Platz im Garten gäbe, wo sie nicht stören. Für die Winterzeit bat Birgit Trauten darum, den Garten nicht „aufzuräumen“, sondern abgeblühte Pflanzenstengel stehen und zusammengerechte Laubhaufen liegen zu lassen, denn hier finden viele Tiere einen Unterschlupf.



Behutsam werden die Stauden zum Pflanzen vorbereitet.

Beim dritten Aktionstag sollten im Rasen vor dem Alten Kirchsaal Blumeninseln angelegt und bepflanzt werden. Während die einen den Rasen aufgruben, nahmen die anderen unter Anleitung von Birgit Trauten die kleinen Stauden vorsichtig aus den Töpfen und entfernten einen Fingerbreit von der oberen Erdschicht, denn in dieser befanden sich viele unerwünschte andere Pflanzen, die sonst später mühsam gejätet werden müssten. Dank der vielen Helfer*innen war bald alles gepflanzt und es gab eine leckere Stärkung von der Luruper Kulturküche mit den MiniTeamern. *sat*



Metin Yildiz (r.) feiert die Wiedereröffnung seines Ladens am Eckhoffplatz.

SP: Yildiz wieder geöffnet

Metin Yildiz ist nach einem Jahr und schwerer Krankheit wieder zurück in seinem Geschäft SP:Yildiz am Eckhoffplatz 34. Am 1. November feierte er mit Freund*innen, Verwandten und Kund*innen die Wiedereröffnung seines Geschäfts für Unterhaltungselektronik, Haushaltsgeräte, Zubehör und vieles mehr. Alle waren froh, ihn wiederzusehen, viele brachten Blumen und gute Wünsche für die weitere Genesung. Froh waren

die Kund*innen auch darüber, dass es jetzt wieder den bewährten Service vor Ort am Eckhoffplatz gibt: Gute Beratung, Lieferung, Installation und Reparatur für hochwertige Technik. So unterstützen Verkaufsbearbeitung und Kassendienst immer wieder den Klönschnack mit den Besucher*innen. Aber dafür hatten alle Verständnis. Es war ein guter Tag für Metin Yildiz und alle, die ihn schätzen, und für den Eckhoffplatz. *sat*



Die vergnügten Puppenspieler*innen (v. l.): Sabine Tengeler, Holle-Eva Löhr und Mario Campione (Foto: Katharina Niu)

Holles Kaspertheater

Mehr als 50 Kinder und ihre Begleiter*innen aus den umliegenden Kitas freuten sich am 23.10. im Stadtteilhaus über Holle-Eva Löhrs selbst gebautes Kaspertheater und ihr neuestes Stück „Wer rettet das Schlossgespenst?“ Drei Prinzen bekamen es u. a. mit einem Schere schwingenden Gemüse, einer Hexe und einem leuchtenden Drachen zu tun, bis Kofi Anu aus Afrika das Gespenst erlösten konnte. Jetzt freuen sich alle auf Holles nächstes Stück. *sat*

Neujahrsempfang des Luruper Bürgervereins

am Fr., 12. Januar 2024,
 17.00 Uhr
 Stadtteilhaus
 Lurup
 Böverstland 38



3. Hamburger Insektenwoche(n)

20.11. - 29.11.2023 online via Zoom und kostenlos. Anmeldung ist am jeweiligen Veranstaltungstag bis 17 Uhr möglich.
www.insektenwoche.de



Weihnachtsfeier des Kinder- und Familienzentrums

Am 14.12.23 veranstaltet das KiFaZ seine alljährliche Weihnachtsfeier auf dem Netzeplatz von 16-18 Uhr. Ganz herzlich eingeladen sind alle Familien mit ihren Kindern! Lasst euch überraschen!



Netzeplatz 14a · Tel. 840 09 70
kifaz.lurup@kinderschutzbund-hamburg.de

Montag

- 10-12 Uhr** Säuglingsgruppe (mit Gesundheitsberatung) für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 6 Wochen
- 10.30-12 Uhr** offene Mütterberatung des Gesundheitsamts im KiFaZ
- 15-18 Uhr** Kleinkindertreff für Eltern mit Kindern von 0 bis max. 5 Jahre mit Abendessen
- 18-20 Uhr** Beratung mit Termin

Dienstag

- 10-12 Uhr** „Zwergentreff“ für Eltern und Kleinkinder im Krabbel- und Laufalter mit Frühstück
- 14.30-16.30 Uhr** Beratung mit Termin
- 15-18 Uhr** Aktiver Nachmittag für die ganze Familie

Mittwoch

- 9-11 Uhr** Offenes Café für Mütter und Väter mit Frühstück und Beratungsmöglichkeit
- 9-11 Uhr** Babycafé für Eltern mit Babys im 1. Lebensjahr
- 11-15 Uhr** Beratung (mit Termin)
- 15-17.30 Uhr** Vätertreff für Väter und ihre Kinder bis 12 Jahre
- 16.30-18.30 Uhr** offener Kindertreff für Kinder von 9-13 Jahren

Donnerstag

- 10-13 Uhr** Deutschkurs Projekt VHS „Sprachkurs für Mütter“
- 10.00-11.30 Uhr** Rückbildung für Mütter ab 8. Woche nach Geburt
- 14-16 Uhr** Second Hand Kleiderkammer (nach Terminabsprache)
- 15.30-18.30 Uhr** offenes Café mit Beratung, ab 17.30 Uhr Abendessen
- 15.30-18.30 Uhr** offener Kindertreff für Kinder von 6-12 Jahren mit Abendessen

Freitag

- 14-17.30 Uhr** Spiel und Spaß für Schulkinder von 6 bis 12 Jahre, kleiner Snack

„Kalif Storch“ im Stadtteilhaus

Böverstland 38

Am Sonntag 19. + 26.11. . 3+10.12.

jeweils 16 Uhr, Café ab 15 Uhr,
Eintritt: Kinder 3 Euro, Erw. 4 Euro
(Ermäßigung möglich)
Vorbestell. Tel. 040 840 55 200,
sabine.tengeler@unser-lurup.de.
Aufführungen am Vormittag für Kitas
und Schulen auf Anfrage.

**Weihnatscorner
im Stadtteilkulturzentrum**

Böverstland 38 · Donnerstag, 14. Dezember



ab 14 Uhr: **Adventscfé** und weitere Überraschungen
ab 15 Uhr: Schülerinnen und Schüler der Musikschule
„modern music hamburg“ spielen **Weihnatslieder aus
der ganzen Welt** zum Zuhören und mitsingen mit Klavier
und Gitarre · ab 17 Uhr: **Punsch** und mehr

**Advent in der
Auferstehungskirche**
Flurstraße 3

**Weihnats-
LIEDER
WUNSCH
SINGEN**

Singen für Kinder und
Erwachsene mit der Kita
Binsenort und dem Luruper
Kinderchor. Heiße Getränke
und Feuerschale danach. Bit-
te Becher mitbringen!

**MUSIKALISCHER
ADVENTSKALENDER 2023**

Vom 1.-23. Dezember gibt es Jeden Tag um
17.30 Uhr 15 Minuten Musik und einen
adventlichen Text mit Musiker*innen und Lektor*innen aus Lurup und der Region. Der Raum ist
im Kerzenschein erleuchtet, wir singen ein
Adventslied und im Anschluss gibt es noch ein
heißes Getränk. Wenn sie selbst am Adventska-
lender mitwirken möchten, melden Sie sich ger-
ne bei unserer Kirchenmusikerin
Katharina Grulke, grulke@kir-
che-lurup.de. Den aktuellen Ka-
lender finden Sie auch mit die-
sem Code:



Stadtteil-Kultur-Café

Donnerstags, 14-17 Uhr
Stadtteilhaus Lurup, Bö-
verstland 38

Das Team freut sich auf Gäs-
te im Café. Es gibt leckeren
Kuchen, ein offenes Ohr für
Ihre Fragen, Ideen und Anre-
gungen, ruhige Ecken und
Klöntische, Lesestoff und –
bei Bedarf gleich nebenan –
Jutta Krügers Schreibstube.

**Patientenverfügung/
Vorsorgevollmacht leicht gemacht**

Einführung, Information und Hilfe beim
Erstellen von Patientenverfügungen und
Vollmachten mit **Prof. Dr. med. Jutta
Krüger, Ärztin für Neurochirurgie**

Montag, 20.11.2023, 17-19 Uhr
Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Eintritt frei, eine Anmeldung unter der
Tel.-Nr.: 040/280 55 553 ist für die Ver-
anstaltung wünschenswert.

Willi Wolle*s Weihnachtsladen
Märchenhaftes Weihnachtsstück von Ulrich G. Engelmann

Samstag, 2. Dezember, 15 Uhr
Sonntag, 3. Dezember, 11 Uhr + 15 Uhr
in der Aula der Fridtjof-Nansen-Schule
Swatten Weg 10
Erw. 10 Euro, Kinder 4 Euro
Vorbest. 0176 51 44 83 19 · www.theatergruppe-swattenweg.de

BÖV 38 e.V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16
info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von
1-6 Jahren · Mo-Fr 7.30-18 Uhr ·
Tel. 82 29 63 76 · kita@boev38.de
· kita-im-stadtteilhaus.de



Kultur
Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg



**LURUPER
BÜRGERVEREIN**

von 1952 e. V.

Jürgen Krüger, Tel. 832 08 33
J.KruegerLBV@gmx.de
www.luruper-buergerverein.de

**FREIZEITANGEBOTE UND
KULTURVERANSTALTUNGEN**

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln und Spiele
(Skat, Canasta, Doppelkopf usw.)

Kontakt: Ute Krüger 832 08 33
U.KruegerLBV@gmx.de

Lichtwerk-Forum Lurup e. V.
Stadtteilkulturzentrum Lurup



**LOKALE VERNETZUNGSSTELLE
PRÄVENTION LURUP/OSDORFER
BORN**



Leitung: Beate Kral, Tel. 280 55 553

Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds
Osdorfer Born: Christine Kruse,
Tel. 0176 710 66 111

gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle,
die sich für Gesundheitsförderung im
Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit
allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer
Stadtteilstrategie für psychosoziale Ge-
sundheitsförderung in Lurup und im Os-
dorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfü-
gungsfonds der Techniker Krankenkasse

FITNESSBOXEN FÜR FRAUEN

Kondition und Frauenpower sind unser Pro-
gramm!
Wir sind ein bunt gemischter Haufen Mütter
unterschiedlichen Alters, die Spaß daran ha-
ben, Sport zu machen und sich auszupeinern.
Komm gerne zum Schnuppern vorbei.
Di 19.30-21 Uhr
Carmen Groeneveld, Tel 0163 92 12 924

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren
Sie sich. Träumen und planen Sie
mit uns Angebote und Veranstal-
tungen für Stadtteilkultur und die
Entwicklung unseres Stadtteils.
Kommen Sie in Kontakt mit im
Stadtteil aktiven Menschen, Ein-
richtungen und Gremien.

- **Luruper Forum**
Stadtteilbeirat für die Entwick-
lung unseres Stadtteils. Jeder
kann mitmachen (s. S. 12)
- **„Lurup im Blick“**
Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de
- **www.unser-lurup.de**
Aktuelle Termine, Informationen
über Initiativen, Vereine, Einrich-
tungen und Angebote im Stadtteil

KULTUR-CAFÉ

Entspannen, lesen, begegnen bei
einer Tasse Kaffee
Do 14-17 Uhr

BÜCHER

• Verschenkebücher
für Kinder und Erwachsene

Stadtteilkulturzentrum:

Mo 9-17 Uhr · Di 9-17 Uhr · Mi 11-15 Uhr · Do 9-17 Uhr · Fr 9-15 Uhr
Kontakt für die Angebote im Stadtteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben,
040 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de · www.stadtteilhaus-lurup.de

DIE STADTTEILBÜHNE

• Theater-Werkstatt für Frauen
• Inszenierungen und
Aufführungen
Weitere Spielerinnen sind
willkommen. Sabine Tengeler,
Tel. 280 55 553

KINDERTANZ

Di 15-17.30 Uhr
Kontakt und Anmeldung:
Anna, Tel. 0176 471 444 16,
tanzkurs-lurup@gmail.com

MUSIK

• **Die coolen Stadtteilrommler**
Inklusive Trommelgruppe für
Menschen mit und ohne Behinde-
rung, 14tägig.
mit Karin Hechler,
Tel. 85 100 620

LURUP FEIERT

vorauss. wieder 2024

2024: 6.-8. September
Andree Wenzel
info@lurupina.de
und Stadtteilkulturzentrum
Tel. 280 55 553

RAT UND HILFE KOSTENFREI

• **Hilfe beim Schreiben**
Anträge, Briefe, Bewerbungen,
Patientenverfügungen mit Jutta
Krüger Do 14-16.30 Uhr

TAUSCHHAUS LURUP

an der Einfahrt zum Elbgaubad,
Elbgaustr. 110,
Öffnungszeiten Mo-Fr 10-12 Uhr
Auf keinen Fall Spenden vor die
Tür stellen!

**KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER
DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:**

Willkommen in Lurup
willkommen@unser-lurup.de

**Das Lichtwerk-Forum Lurup e. V.
freut sich über Spenden
für die Stadtteil-Kultur-Arbeit:**

HASPA, IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

Geschäftsführung des Luruper Forums

nächstes Treffen: Di, 19.9.23, 18 Uhr

Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Karin Gotsch (Vors.),
Jasmin Dethlefs und Thomas Wibrow
(stellvertr. Vors.)

Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer*innen und Beisitzer*innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Roland Ahrendt, Lars Boettger (Die Grünen Bezirksfraktion), Dr. Monika Dahncke, Jasmin Dethlefs, Beate Gartmann (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Christiane Gerth, Anthony Hertz, Annette Hillen, Bettina Klassen (Ei-tern-Kind-Zentrum, Servicestelle Lurup Süd-Ost), Beate Kral (Stadtteilkulturzentrum Lurup), Ute Krüger (Luruper Bürgerverein), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Andre Mergel (SPD-Bezirksfraktion) Rose Pauly (FDP-Bezirksfraktion), Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Claudia Stamm, Dr. Kaja Steffens (CDU-Bezirksfraktion), Karsten ü (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Söllner (Eiternrat Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Die Stadtteilbühne), Thomas Wibrow

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums

Schiedskommission: über Stadtteil-Kultur-Büro, Tel. 040 280 55 553 - **AG Lebendiges Zentrum Lurup:** Sabine Tengeler, forum@unser-lurup.de - **AG Magistrale,** Christiane Gerth, Tel. 822 96 207 - **AG Verkehr und Mobilitätswende:** Sabine Tengeler und Thomas Wibrow, mobilitaetswende@unser-lurup.de - **Senior*innen:** Ute Krüger, senioren@unser-lurup.de, Brigitte Reise (Seniorenbeauftragte), sen.del@unser-lurup.de - **Flüsseviertel; Schulen:** Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 460 - **Gesundheit:** Prof. Dr. med. Jutta Krüger über Tel. 280 55 553 - **Stadtteilkultur:** Beate Kral, Tel. 280 55 553 - **Jugend:** Jasmin Dethlefs, 0176 43 33 85 95 - **Lüdersring; Schulen:** Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917 - **Naturschutz:** Barbara Meyer-Ohlendorf, NABU-Gruppe West, 82 95 77 - **Öffentlichkeitsarbeit:** Beate Kral - Sabine Tengeler, forum@unser-lurup.de - **Wirtschaft und Stadtteilentwicklung:** Lars Boettger 0172 412 23 23 - **Wohnen:** Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum: Lurup im Blick wird gefördert durch



Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-Forum Lurup e.V. mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Sabine Tengeler (sat) Jutta Krüger (jk),
Maren Schamp-Wiebe (MSW),
Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. Sabine Tengeler
Fotos, wenn nicht anders angegeben: die Autor*innen - Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
Januar-Ausgabe 2024: 8. Dezember 2023

Lurup im Blick gerne elektronisch!

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus geliefert bekommen? Oder haben Sie Interesse, bei Lurup im Blick mitzuwirken? Dann melden Sie sich bitte im Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Als umweltschonendere Alternative stellen wir die Zeitung gerne im pdf-Format elektronisch für Sie bereit! Schicken Sie einfach eine Mail an: lurupimblick@unser-lurup.de

Wir arbeiten zusammen für Lurup



Stadtteilkulturzentrum

Hier finden Sie Informationen zum Stadtteil Lurup, Einrichtungen, Vereinen und Initiativen, Rat und Hilfe in der Schreibstube, Kontakt zum Netzwerk des Stadtteilbeirats Luruper Forum, zum Stadtteilkulturzentrum Lurup und zur Lokalen Vernetzungsstelle Gesundheitsförderung. Wir freuen uns über Ideen und Mitwirkung für Angebote und Projekte für den Stadtteil im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
Tel. 040 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de



Stadtteilbüro Integrierte Stadtteilentwicklung

Hier finden Sie den Ideenraum und die Anlaufstelle der Gebietsentwicklung vor Ort. Hier sind Sie richtig mit Fragen rund um die Stadtteilentwicklung in Lurup und das Förderprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) Luruper Hauptstraße 176
Mo 13-17 Uhr + Do 10-14 Uhr
Tel. 040 43 13 933-22 (Isabel Maier)
oder 040 43 13 933-33 (Ludger Schmitz)
Lurup.info@steg-hamburg.de · www.lurup.info.de



Mittwoch, 29. November 2023

in der Kirche zu den 12 Aposteln
Elbgaustraße 138

Buslinien 21, 186, 284, 384, 392 Fangdieckstraße,
oder S-Elbgaustraße (8 Min.)

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzuscheiden*. Das Luruper Forum tagt in der Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. Kontakt und weitere Information: Stadtteil-Kultur-Büro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

- Aktuelles, Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil
- RISE Stadtteilentwicklung
- Älter werden in Lurup
- Anträge an die Verfügungsfonds (s. S. 6)

* * * Snacks und Getränke gegen Spende * * *